Journal of Translation and Languages مجلة الترجمة واللغات
ISSN : 1112-3974

Beurteilen und Bewerten im DaF- Studiengang

Seddiki Aoussine
University of Oran -Algeria
aouseddiki@yahoo.fr

Abstract: *The debate about the German language lessons is decisively shaped worldwide by keywords like evaluation and assessment. The situation at the Algerian universities and in the German department is similar. The examination and testing procedure is constantly being questioned because the results achieved do not correspond to the wishes of the teaching team. In this article, the interest is in pursuing the question of assessment and evaluation in the context of the German department at the University of Oran. The German language course is the focus of the present study. The previous experience with regard to the implementation of tests and examinations that are planned in each semester in the respective subjects is considered a particular inspiration for this analysis. In addition, due to the persisting problem of evaluation, countless conferences, congresses and workshops are regularly organized worldwide. However, one would like to emphasize that assessment didactics in the German language as a foreign language area have made huge strides in the last two decades. There is already a consensus on the most important assessment criteria. The European Framework of Reference, which provides interesting strategies and techniques for assessment and assessment in German language as a foreign language lessons, is considered one of the most important reference sources for evaluation.*
Keywords: *Assessment, evaluation, German language, teaching.*
Zusammenfassung: *Die Debatte um den Deutschunterricht wird weltweit maßgeblich von Schlagworten wie Evaluation und Assessment geprägt. Ähnlich ist die Situation an den algerischen Universitäten und im Fachbereich Germanistik. Das Prüfungs- und Testverfahren wird immer wieder hinterfragt, weil die erzielten Ergebnisse nicht den Wünschen des Lehrteams entsprechen. In diesem Beitrag geht es darum, der Frage der Begutachtung und Evaluation im Kontext des Fachbereichs Germanistik der Universität Oran nachzugehen. Der Deutschsprachkurs steht im Mittelpunkt der vorliegenden Studie. Als besondere Anregung für diese Analyse gilt die bisherige Erfahrung im Hinblick auf die Durchführung der in jedem Semester geplanten Tests und Prüfungen in den jeweiligen Fächern. Darüber hinaus werden aufgrund der anhaltenden Evaluationsproblematik weltweit regelmäßig unzählige Konferenzen, Kongresse und Workshops organisiert. Hervorheben möchte ich jedoch, dass die Bewertungsdidaktik im Bereich Deutsch als Fremdsprache in den letzten zwei Jahrzehnten enorme Fortschritte gemacht hat. Über die wichtigsten Bewertungskriterien besteht bereits Einigkeit. Der Europäische Referenzrahmen, der interessante Strategien und Techniken zur Beurteilung und Beurteilung im Deutsch-als-Fremdsprachen-Unterricht bereitstellt, gilt als eine der wichtigsten Referenzquellen für die Evaluation.*
Schlüsselwörter: *Assessment, Evaluation, deutsche Sprache, Lehre.*

1. Einleitung

In diesem Beitrag geht es mir vor allem darum, der Frage der Beurteilung und der Bewertung im Rahmen der Germanistikabteilung an der Université d'Oran

nachzugehen. Dabei steht der DaF-Studiengang[1] im Zentrum vorliegender Untersuchung. Die bisherige Erfahrung im Hinblick auf die Durchführung von Tests und Prüfungen, die in jedem Semester in den jeweiligen Fächern geplant werden, gilt als besondere Anregung für diese Analyse. Darüberhinaus werden aufgrund der nach wie vor bestehenden Problematik der Bewertung unzählige Tagungen, Kongresse und Workshops weltweit regelmäßig organisiert. Ich möchte aber hervorheben, dass die Bewertungsdidaktik im DaF-Bereich in den beiden letzten Jahrzehnten Riesenschritte gemacht hat. Über die wichtigsten Beurteilungskriterien besteht schon Konsens. Der *Europäische Referenzrahmen*[2] , der interessante Strategien und Techniken zur Bewertung und Beurteilung im DaF-Unterricht liefert, gilt als eine der bedeutendsten Nachschlagequellen für die Evaluierung.

Die Debatte um den aktuellen DaF-Unterricht wird durch diese Stichwörter Evaluation, Bewertung und Beurteilung weltweit entscheidend geprägt. Ähnlich verhält sich die Situation an den algerischen Universitäten bzw. an der Germanistikabteilung. Das Prüf- und Testverfahren wird dauernd in Frage gestellt, weildie erreichten Ergebnisse den Wünschen des Dozententeamsnicht entsprechen.

2. Evaluation

Die unterschiedlichen Bedeutungen des Evaluationsbegriffs haben entscheidende Konsequenzen sowohl für die DaF-Praxis als auch für seine Einschätzung in der Öffentlichkeit. Dieser Tatbestand zeigt auf ein komplexes und konsequenzenreiches Dilemma. Einerseits wird vom Ausbildungsteam bzw. Von uns Germanisten erwartet, dass wir die Spracharbeit stärker als bisher auf die Heranbildung der zentralen Schlüsselqualifikationen abstellen, andererseits leiden innovatorische Ansätze unseres DaF-Unterrichts darunter, dass die Leistungen der Studenten nach traditionellen Evaluationsmustern beurteilt werden. Sowohl die Studenten als auch die Dozenten im Studiengang 'Sprachwissenschaft und DaF-Didaktik' stehen gemeinsam im augenblicklichen Missverhältnis von zukunftsorientierten Forderungen an ihre Arbeit und Abprüfungskategorien, die diesen nicht entsprechen.

Im allgemeinen Sinn versteht man unter dem Begriff Evaluation "eine Sach- und Fachgerechte Bewertung eines Sachverhalts vor allem als Begleitforschung einer Innovation[3]" In unserem Fall soll unser Test- und Prüfverfahren, dass sich eigentlich seit etwa neun Jahren in Erprobung befindet, auf Effizienz, Erfolg und Eignung kontrolliert werden.

Im Referenzrahmen heißt, E v a l u i e r en, dass neben der Sprachkompetenz

[1] SLDA: Offre de formation Licence/Master/Doctorat en "Sciences du Langage et Didactique de l'Allemand", Studiengang in Sprachwissenschaft und DaF-Didaktik. - Genehmigt vom Ministerium für Hochschulwesen und wissenschaftliche Forschung im Jahre 2005, Gründer: Prof. Dr. SEDDIKI Aoussine.

[2] Trim John/North Brian/ Coste Daniel und andere: Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen, Münschen, 2001.

[3] Brockhaus Enzyklopädie.

auch "*die Erfolge, die mit bestimmten Methoden und Materialien erzielt wurden, die Art und Qualität der Texte und Diskurse, die bei dem Programm tatsächlich produziert wurden, die Zufriedenheit von Lernenden und Lehrenden, die Effizienz des Unterrichts*"[4] mit beurteilt werden.

In ihrem Handbuch verweisen Bausch/Christ/Krumm unter dem Stichwort Evaluation auf Leistungsmessung für den Fremdsprachenunterricht. Evaluation wird von ihnen im Hinblick auf zwei unterschiedliche Funktionen unterschieden:

- durch eine Form bekommen die Lehrenden und Lernenden Aufschluss über die Effektivität ihrer Lernprozesse bzw. ihres Unterrichts.
- die andere Form der Leistungsmessung hat eine selektive Funktion und erfolgt durch den Dozenten, der die Studenten miteinander vergleicht und sie beurteilt, eine in unserem DaF- Studiengang bzw. Bildungsprozess wichtige Bedingung.

Unter Evaluation ist vor allem die Beurteilung der Qualität von Unterricht und Bildungsinstitution allgemein zu verstehen. In der Fremdsprachendidaktik wird zwischen 'Fremdevaluation', die durch von außen durchgeführte Experten (*top-Down*- Methode) und 'Selbstevaluation' durch den Lehrenden Selbst (*bottom-up*-Methode). Der Kompromissweg besteht darin, den Unterricht durch einen vertrauensvollen Fachkollegen bzw. einen 'kritischen Freund' auf der Grundlage von vorher erarbeiteten Kriterien kritisch beobachtet, analysiert und gemeinsam mit dem Lehrenden bespricht.

Im Rahmen der pädagogischen Koordinierungssitzungen, die im Rahmen der ministeriellen Bestimmung[5] organisiert werden, findet oft eine gemeinsame Unterrichtsevaluation statt, damit nicht der Eindruck der Beliebigkeit und Ziellosigkeit vom Unterricht entsteht. Den Studenten wird dadurch deutlich gemacht, dass sie einen neuen Ansatz nicht nach Kategorien beurteilen dürfen, die ihnen aus traditionellen Verfahren bisher vertraut waren. Für Lernprogression gilt für die Studenten vom ersten Studienjahr (L1) häufig immer noch das Lehrbuch als Maßstab. Dabei sei das Lehrwerk *Lagune*[6] als Beispiel erwähnt. Die Studenten sollen das jeweilige Lehrwerk im Laufe von zwei Semestern durchnehmen. Es wird aber schwierig sein, die gewohnten Rezeptions- und Bewertungshaltungen von Unterricht bei Studenten abzubrechen. Im Laufe des Semesters und im Rahmen der geplanten Koordinierungssitzungen, an denen die Studentenvertreter teilnehmen, werden die Studenten in die Planung miteinbezogen und regelmäßige Reflexionsphasen werden eingeführt.

Für eine Evaluation des Zusammenhangs von Lehrerbild, Unterrichtsleistung und Erwartungshaltung ließen sich meiner Meinung nach die fünf

[4] Referenzrahmen, 172.
[5] Arrêté N° 711 du 03 novembre 2011 fixant les règles d'organisation et de gestion pédagogiques communes aux études universitaires en vue de l'obtention des diplômes de Licence et de Master.
[6] Aufderstraße Hartmut/ Müller Jutta/Stortz Thomas: Kursbuch - Arbeitsbuch Lagune. -Ismaning 2003.

Hauptangelegenheiten nutzen:

- Individuelle Selbstanalyse
- Unterrichtsevaluation gemeinsam mit der Ausbildungs mannschaft
- Didaktische Werkstätten
- Hospitationen "der kritische Freund"
- Evaluation mit Studenten.

3. Beurteilen

Wenn die Kompetenz des Sprachverwenders in unserem Fall des Studierenden, damit ist gemeint, wenn diese generell beurteilt werden soll, sowohl bewertend als auch informell, wird der Begriff Beurteilen benutzt. Die Tests, die z.B. von den Dozenten in den jeweiligen Fächern (z.B. Allgemeine Didaktik, Wissenschaftliches Arbeiten, Mündlicher Ausdruck, Phonetik, Phonologie, Landeskunde, ...) durchgeführt werden, stellen eine Form der Beurteilung dar. Es gibt sonst auch eine Reihe von Beurteilungsverfahren, die nicht als Tests bezeichnet werden können (z.B. Checklisten bei kontinuierlicher Beobachtung; informelle Beobachtung durch den Dozenten).

4. Bewerten

Im Rahmen der Leistungsmessung bzw. der Prüfung wird der Begriff Bewerten (engl. Assessment) benutzt. Der formale Aspekt von Assessment wird damit bezeichnet.

Bei der Leistungsmessung finden die Prinzipien, die Ziele, die Inhalte und die Methoden des DaF-Studiengangs eine besondere Berücksichtigung. Im Hinblick auf die Ziele können nur Kenntnisse und Wissen (deklaratives Wissen / savoir) und Fertigkeiten (prozedurales Wissen / savoir-faire) bewertet werden. Bei der normorientierten Bewertung wird die Leistung relativ zu den anderen Studierenden bewertet. Dabei geht es um eine Bezugsgruppenbildung. Die Studierenden werden in eine Rangfolge gebracht. Die Leistung der Studierenden wird von der kriteriumsorientierten Bewertung erfasst. Fähigkeitsniveaus werden vorher in Form von Kompetenzskalen definiert. Informationen über Stärken und Schwächen von Lernenden werden bei der formativen (kursbegleitenden) Bewertung gesammelt. Diese Informationen beziehen die Lehrenden auf ihre Kursplanungen zurück.

Wenn die Studierenden bestimmte Verhaltensregeln, z.B. bei der Projektarbeit oder in Diskussions- und Moderationsrunden nicht einhalten, sind dann Einstellungen und Haltungen bewertungsrelevant (savoir-être).

Eine vorrangige Rolle kommt der Handlungskompetenz und der Entwicklung von Schlüsselqualifikationen im Curriculum des DaF-Studiengangs zu. Schriftliche und mündliche Leistungen lassen sich bei der Fokussierung auf Handlungskompetenz nicht streng voneinander trennen.

Beiträge die im Unterricht und außerhalb desselben erbracht werden, werden

beurteilt. Die Hochschuladäquaten *Deskriptoren des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens* gelten dabei. Weitere Kriterien müssen bei offenen Arbeitsformen (Rolle spiel, Projektarbeit, Planspiel u.a.) entwickelt werden.

5. Ziel der Beurteilung

Die Beurteilung zeigt uns, wie sich der Studierende fachlich, sprachlich, interkulturell und soziokulturell in bestimmten Situationen verhält und wie er sich dafür qualifiziert hat. In der Didaktikforschung wird unterschieden zwischen der formativen, d.h. der kontinuierlichen, kursbegleitenden Bewertung und der *summativen*, d.h. punktuellen, kursabschließenden Bewertung. Solche Aufgaben mit denen die Studierenden sich auch im Unterricht auseinandergesetzt haben, sollten den Studierenden bei der Beurteilung zugemutet werden.

Die Beurteilung der erreichten Lernerergebnisse hat eine motivierende Funktion. Aus diesem Grund ergibt sich die Notwendigkeit, die erbrachten Leistungen sowohl dem Studierenden als auch dem Lehrenden bewusst zu machen. Mit Hilfe von E-Learningkursen, in unserem Fall betrifft das unsere Moodle-Lernplattform[7], die den Studierenden Wege zeigt, wie sie ihre Lernprozesse, ihre Defizite und Stärken analysieren und Schlussfolgerungen für lebenslanges Lernen ziehen können. Durch die Beurteilung erfährt der Lehrende, wie er seine Methoden modifizieren kann.

6. Einstufungstests

Um zu überprüfen, ob bestimmte Ziele im Unterricht erreicht wurden, werden Sprachstandtests auch Leistungstest oder aschivement test) durchgeführt. Sie beziehen sich auf die Arbeit, z.B. einer Woche, eines Semesters oder auch auf das Lehrbuch oder den vorgeschriebenen Lehrplan. Ein Sprachstandtest orientiert sich am Kurs und stellt somit eine Binnenperspektive dar, die von den Lehrenden erwünscht wird, weil sie damit eine Rückmeldung auf den Unterricht erhalten.

Im Rahmen der Qualifikationsprüfung wird dagegen geprüft, was ein Studierender kann und weiß, wenn er die deutsche Sprache im wirklichen Leben anwendet. Bei dieser Art der Beurteilung handelt es sich um eine Außenperspektive. Solche Qualitätsprüfungen werden eher von Arbeitsgebern und Bildungsbehörden erwartet. Solche Qualifikationsprüfungen geben Auskunft darüber, wie anwendungs- und situationsbezogen die zukünftigen Mitarbeiter in der Sprache handeln können[8]. Es wird empfohlen, am Ende des Semesters eine Qualifikationsprüfung zu organisieren, um die Anwendung der deutschen Sprache in realen Kontexten zu überprüfen.

Hinsichtlich der Prüfungskriterien des DaF-Studiengangs der Université d'Oran stehen die Sprachkompetenz bzw. die kommunikativ-interkulturelle Gesprächsfähigkeit, die Kenntnisse und das Wissen zu jeweiligen Fach im

[7] Lernplattform der Germanistikabteilung , Université d'Oran: www.mooddeutsch.com, Geschäftsführerin Aboura Bouchra.
[8] BULTATS-Business Language Testing Service.

Vordergrund.

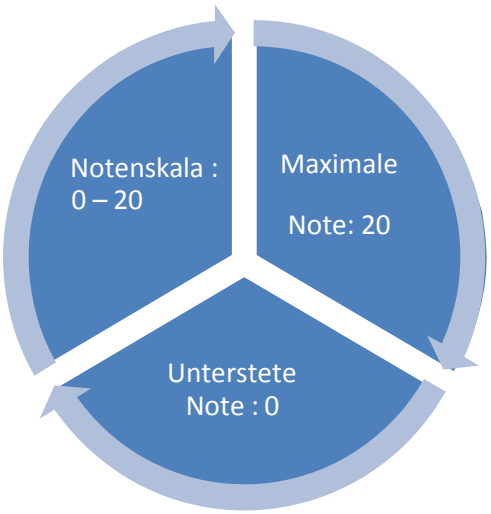
Das Dozententeam sorgt sonst auch dafür, die Studierenden auf internationale Prüfungen vorzubereiten. Aus diesem Grund werden sie mit den international anerkannten Prüfungen für Deutsch als Fremdsprache bekannt gemacht. Mit großer Zufriedenheit, konnte festgestellt werden, dass viele StudentInnen die B1- bzw. B2-Stufe trotz der bei uns in Algerien nicht einfachen DaF-Studienbedingungen erreichen konnten. Dies ist Ihnen bei Bewerbungen um Stipendien bei den verschiedenen Förderinstitutionen von großer Hilfe.

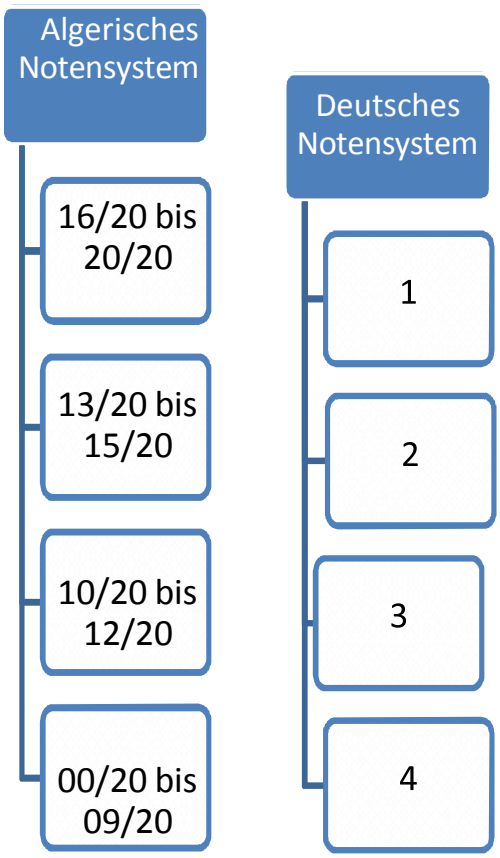
Den Studierenden vom DaF-Studiengang werden internationale vergleichbare Informationen zum Sprachstand gegeben. Somit wird bei Ihnen die Konkurrenzfähigkeit gewährleistet.

Aus kulturpolitischen und sprachlichen weltweiten Gegebenheiten und aus Mobilitätsgründen, die sich den selbstständigen Studenten zum Ziel setzen, sieht der 2005 gegründete DaF-Studiengang Internationaltät vor. Darüberhinaus wird sowohl das Curriculum als auch dessen Inhalte dauernd mit entsprechenden Studiengängen in Deutschland, Österreich und in der Schweiz abgestimmt, damit die Studierenden mit der ganzen DaF-Entwicklung Schritt halten kann.

7. Das algerische Notensystem

Das algerische Notensystem sieht eine Skala von 0 bis 20 vor. Mit zehn (10) Punkten erreicht der Prüfungskandidat den erforderlichen Durchschnitt (Moyenne) d.h. 10/20. Das ist also der Mittelwert mit dem der Kandidat seine Klausur besteht.





Auf Universitätsebene scheinen viele DozentInnen gegen Noten zwischen 17 und 20 zu sein. Viele von Ihnen gehen von der Überzeugung aus, dass die maximale Note 14/20 nicht überschreiten darf. Solche Maßnahmen führen aber oft zu Studentenprotesten, da sie willkürlich sind und mit dem geltenden Notensystem nicht übereinstimmen.

Aus all diesen Gründen gehört meistens die Frage der Benotung zu den wichtigsten Tagesordnungspunkten von Koordinierungssitzungen der Ausbildungsmannschaften.

8. Fazit

Geleitet von der Überzeugung, dass Beurteilung und Bewertung wichtige Folgen auf die zu erreichenden Ergebnisse haben können, sollte diesem Aspekt im Rahmen der DaF-Ausbildung eine besondere Bedeutung gewidmet werden. Eine ungerechte Beurteilung bzw. Bewertung kann beim Studenten Probleme psychischen Charakters auslösen. Oft fühlen sich die Studenten total vernachlässigt, wenn sie sich um Stipendien, Studienplätze oder Arbeitsstellen in Algerien oder im Ausland bewerben. Es ergibt sich die Notwendigkeit, im Rahmen wissenschaftlicher Tagungen objektive Maßnahmen zu treffen, auf deren Grundlage eine normgerechte Bewertung durchgeführt werden kann.

Literatur

[1]. Arrêté N° 711 du 03 novembre 2011 *fixant les règles d'organisation et de gestion pédagogiques communes aux études universitaires en vue de l'obtention des diplômes de Licence et de Master*
[2]. Clalüna Monika/Tscharner Barbara: *Beurteilen im DaF-/Daz- Unterricht: Testen - Evaluieren - Prüfen.* - Bern, 2013.
[3]. Conti Norbert: *Prüfen und Testen im DaF-Unterricht*. - Wien, 2013
[4]. Deutsches Institut für Normung e.V.: *Grundlagen der Messtechnik – Grundbegriffe*. Herausgeber: DIN - Beuth-Verlag GmbH, Berlin–Wien–Zürich, Ausgabe Januar 1995, Teil 1.
[5]. Jung Lothar: *99 Stichwörter zum Unterricht Deutsch als Fremdsprache.* – Ismaning, 2001.
[6]. Kranert Michael: *Korrigieren, Prüfen und Testen im Fach Deutsch als Fremdsprache, ein kurzer Leitfaden*. - Berlin, 2013.
[7]. ---------- Lexikon von 'P&Q' bis '*Prüflos*', 2008
[8]. Seddiki Aoussine : *Wie transparent sind unsere Evaluationskriterien ?* in Zeitschrift 'Traduction et Langues' 10/2011, Laboratoires Traduction et Méthodologie – TRADTEC.